

Arbeit an einer Ersatzschule als queere Person

Beitrag von „RosaLaune“ vom 2. Oktober 2024 20:26

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Nicht absurd - und auch nicht gegen oder an dich gerichtet. Es ist ein Rat an den TE, der sich für eine Tätigkeit an einer katholischen Ersatzschule bewirbt. Da kann man seine Sexualität offen zur Schau stellen - oder es eben im Schulumfeld lassen - was nutzlose Aufregung vermeidet.

Der Vorwurf der Homophobie ist absurd - und kommt (samt Ruf nach einem Maulkorb) von den üblichen Verdächtigen aus der Hüfte ohne Umweg über's Hirn.

Sowas ist an jede nicht-heterosexuelle Person gerichtet. Wahrscheinlich nicht beabsichtigt, aber die Message ist: ich toleriere dich, aber treibs nicht zu weit. Und sowas lasse ich mir nicht bieten.

Ich weiß auch nicht was Sexualität offen zu Schau stellen heißen soll. Ich habe bisher - auch in einem eher verrückten Kollegium - noch keine sexuellen Handlungen zwischen zwei Kollegen, gleichgeschlechtlich oder verschiedengeschlechtlich, im Lehrerzimmer, auf oder unter den Schülertischen oder auf den Toiletten bemerkt.